

Lagebericht zum Jahresabschluss 2007 des  
Altenheimes der 1848er Gedächtnisstiftung

**1. Allgemeines**

Das Altenheim der 1848er Gedächtnisstiftung verfügte in 2007 über 123 Pflegebetten und 24 Seniorenwohnungen.

Durch die höhere Auslastung wurden der Personaleinsatz und entsprechende variable Kosten entsprechend angepasst.

Die Heimleitungsstelle konnte in 2007 nicht durchgehend besetzt werden.

**2. Leistungs-, Erlös- und Ergebnisentwicklung**

**Erträge**

Die Einnahmesteigerung von 4 % beruht bei den allgemeinen Pflegeleistungen u.a. durch Pflegesatzverhandlungen mit einer Erhöhung der Pflegekosten um durchschnittlich 1 %, sowie der höheren Auslastung der Pflegeplatzkapazität.

Für Altersteilzeit wurde eine Erhöhung des Personalkostenzuschusses durch die Agentur für Arbeit wirksam.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber 2006 im Wesentlichen unverändert.

**Aufwand**

Aufgrund der höheren Belegungsauslastung entstand durch vermehrten Personaleinsatz eine erhöhte Aufwendung für Personalkosten.

**Materialaufwand - Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf**

Erhöhte Lebensmittelkosten entstanden ebenfalls durch höhere Auslastung, sowie für allgemeine Preissteigerung in diesem Bereich.

Für den Materialaufwand, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf wurden Kosten eingespart.

**Mieten, Pacht, Leasing**

Für den Fotokopierer in der Verwaltung fallen Mietkosten an. Für die EDV-Einrichtung in der Verwaltung und im Pflegedienst sind Leasingkosten zu bezahlen.

Beiträge Verbände und Organisationen

Für die laufende Unterstützung, durch unseren Dachverband –Kleeblatt-, entstehen hier Kosten.

Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (Verwaltungskosten) wurde in Höhe von 58.321 € und für Honorarrechnungen an Gebäudewirtschaft in Höhe von 22.478,51 € eingebucht.

Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung

Die Instandhaltungskosten haben sich gegenüber 2006 wesentlich erhöht.

Die angefallenen Kosten wurden durch allgemeine Instandhaltungsarbeiten verursacht.

Weiterhin sind Kosten für Instandhaltungsarbeiten im Wohnheim enthalten, die jedoch bei der Berechnung der neuen Wohngebühr für das Wohnheim berücksichtigt wurden.

Im Jahr 2007 wurde eine Teilfläche (585 qm) des unbebauten Grundstücks veräußert. Der Gewinn bei der Veräußerung von Grund und Boden in Höhe von 151.945,38 € hat jedoch keine Auswirkung auf das Jahresergebnis, da der Betrag als Rücklage in den Sonderposten gebucht wurde (gem. § 6b Abs. 1 EStG).


Durch differenzierte Maßnahmen zur Einsparung und eine günstigere Auslastung der Pflegeplatzkapazität wurde in 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

### **3. Ausblick**

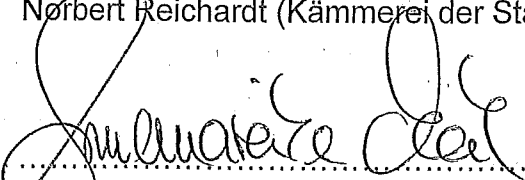
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Altenheim der 1848er Gedächtnisstiftung bereits Maßnahmen getroffen hat und weiterhin treffen muss um durch zukunftsorientierte Investitionen seine Marktposition zu stärken.

Hervorzuheben ist hierbei der Umbau der Blöcke B1-B3 ab dem Jahr 2008 (Planungsbeginn 2007), der Investitionen i.H.v.ca. 4,8 Mio. € umfasst. Der Umbau soll im Jahr 2011 abgeschlossen werden und beinhaltet auch die Schaffung von 16 weiteren Seniorenwohnungen. Beides, Seniorenwohnungen und Pflegeplätze werden das Angebotsspektrum auf moderne Standards heben, die so aufgrund der alten Bausubstanz bisher nicht geboten werden konnten. Dies wird die Attraktivität der Einrichtung weiter erhöhen und für die Zukunft sichern.

Fürth, im März 2011



.....  
Norbert Reichardt (Kämmerei der Stadt Fürth)



.....  
Annemareike Merk (SAh, Heimleitung)